



GRUNDSCHULE MKWAJU IN MBESA

MÄRZ 2018

120 GRUNDSCHÜLER IN TANSANIA BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG

Die christlich geführte Privatschule in Mbesa im Süden Tansanias sucht Sponsoren, die eine angemessene Bezahlung ihrer engagierten Lehrer ermöglichen. Bereits 1 500 € im Monat sichern die Unterrichtsqualität und ermöglichen, dass qualifizierte Lehrer lange an der Schule bleiben.

Die Schule liegt in Mbesa, einem großen Buschdorf im Tunduru-Distrikt. Diese Gegend gehört zu den unterentwickelten Gebieten von Tansania/Ostafrika.

Es ist traurige Realität, dass in den vorhandenen staatlichen Schulen die Kinder sehr unzureichend unterrichtet und gefördert werden. Dieser Leidensdruck einiger tansanischer Eltern war der Anstoß eine private Grundschule zu gründen. Die bisher einzügige siebenjährige Grundschule öffnete im Jahr 2003 ihre Pforten. Jetzt gehören 120 Schüler, elf tansanische Lehrer und eine deutsche Supervisorin, die vor Ort lebt, zur Schule.



Bei der Gestaltung des Schulgeländes sind die Schüler immer wieder miteingebunden.



Die Schule

Unser Schulgelände aus der Luft.

UNSER PROFIL

Die Schule ist vom christlichen Menschenbild geprägt. Lehrer und Schüler gehen respektvoll und wertschätzend miteinander um. Die Kinder werden bestmöglich in ihren geistigen und praktischen Fähigkeiten gefördert. Die Klassengröße beträgt maximal 20, um eine optimale Betreuung der Schüler zu gewährleisten. Wir unterrichten nach den staatlichen Lehrplänen in der Landessprache Suaheli und bieten kontinuierlich Zusatzunterricht für lernschwache Schüler an. Die Auswahl der Lehrer unterliegt strengen Kriterien. Die Schule ist staatlich anerkannt. Sie ist dem Kirchenverband „Kanisa la Biblia“ unterstellt. In Tansania herrscht Schulpflicht.

Bereits sieben Klassen haben die staatliche zentrale Abschlussprüfung absolviert und die jeweilige Schulklasse das Prädikat erhalten „mit Auszeichnung bestanden“. In allen weiterführenden Sekundarschulen werden unsere Schüler für ihre hervorragende Grundbildung, ihr vorbildliches Arbeitsverhalten und ihr gutes Sozialverhalten gelobt. Wir erwarten, dass sich ehemalige Schüler in Politik, Wirtschaft und anderen Bereichen zum Wohl ihres Volkes engagieren werden. 2016 haben wir auf vielfältigen Wunsch ein Internat eröffnet für auswärtige Schüler, die ebenfalls von unserer Schule profitieren sollen. Dort werden z.Zt. 24 Jungen und Mädchen von vier Erziehern betreut.

Lehre dein Kind, den richtigen Weg zu wählen, und wenn es älter ist, wird es auf diesem Weg bleiben.

Sprüche 22,6

GRUNDSCHULE MKWAJU IN MBESA

UNSERE HERAUSFORDERUNG

Der Schulname Mkwaju bedeutet Tamarinde und wurde dem Alten Testament entnommen:

Abrahamu akapanda Mkwaju huko Beer-Sheba, akalitia huko jina la Bwana, Mungu wa milele. (Mwanzo 21:33)

Abraham pflanzte einen Tamarindenbaum in Beerscheba und rief dort den Namen des Herrn, des ewigen Gottes an. (1. Mose 21,33)

Der Schulname Mkwaju wurde gewählt, weil Kinder wie kleine Bäumchen sind, die Hege und Pflege brauchen, mit dem Ziel, dass sie groß und stark werden und ihre Lebensfrüchte bringen. Außerdem wollen wir die Kinder an eine persönliche Gottesbeziehung heranführen. Die Schüler bekommen zudem eine Werteorientierung, die tragfähig ist in ihrem Leben. Alle diese Ziele sind in „Mkwaju“ impliziert.

Es gestaltet sich schwierig, Lehrer als Langzeitkräfte zu gewinnen, weil die Bereitschaft, eine gesicherte Beamtenstelle nicht anzunehmen bzw. aufzugeben in einem Entwicklungsland mit vielen ungewissen Faktoren sehr gering ist. Jede Schule steht und fällt mit ihren Lehrern und eine ständige Fluktuation im

Kollegium bringt große Nachteile für einen Schulbetrieb. Die Erfahrung der letzten Jahre mit dem Lehrpersonal hat gezeigt, dass gerade auch Junglehrer von der Schule begeistert sind und sich dort sehr wohl gefühlt haben, aber nach kurzer Zeit zum Staat gewechselt haben aufgrund der finanziellen Vorteile. Der Staat bezahlt seine Lehrer mit einem mäßigen Einstiegsgehalt, befördert sie aber regelmäßig in großen Gehaltssprüngen nach oben, sodass ein Lehrer nach neun Dienstjahren zweieinhalb Mal so viel verdient wie ein Berufsanfänger.

Deshalb muss Mkwaju seine Lehrer künftig besser bezahlen, um sozusagen konkurrenzfähig zu staatlichen Schulen zu sein.

Regelmäßige sichere Einnahmen der Schule sind das Schulgeld. Jeder Schüler zahlt monatlich umgerechnet 17 €. Damit sind etwa 70 Prozent der laufenden Kosten der Schule gedeckt. Der Mehrbedarf wird durch Spenden aus Deutschland finanziert. Um die Lehrer finanziell besser zu stellen, müssen monatlich 1 500 € zusätzlich zur Verfügung stehen. Dafür



Die Förderung der Kreativität gehört mit zu unserem Ausbildungsprogramm.

suchen wir Unterstützer und Gönner. Sind Sie dabei?



ForumWiedenest
Christliche Impulse für Gemeinden. Weltweit.

KONTAKT

Grundschule Mkwaju

P.O.Box 2596

Dar es Salaam

Tansania

Mail: helga.armbruster@cmml-tz.org

Bankverbindung

Forum Wiedenest

BIC: GENODE1WIL

IBAN: DE 71 3846 2135 2202 7000 15

Projektnummer 63860